An einen Freund

von Christiana Mariana von Ziegler

Notizen / Anmerkungen

1 Ein gantz besondrer Trieb zwingt warlich mich zu dichten,
2 Und die Begierde stöhrt vor dißmahl meinen Geist,
3 Drum muß ich dir so gleich, mein werther Freund, berichten,
4 Daß mein Verlangen groß nach deinen Wohlstand heist.
5 Ich dencke Tag vor Tag, was muß Herr N- machen?
6 Sein Phöbus liegt vielleicht mit ihm zugleich auch kranck,
7 Ich höre nichts von ihm; bey so gestalten Sachen,
8 Weiß ich dem Musen-Gott wahrhafftig schlechten Danck.
9 O könt ich doch ein Kraut und ächtes Pflaster finden,
10 Wenn ja dein Pegasus auf lahmen Füssen steht;
11 Ich wolt ihn, glaub es mir, mit eigner Hand verbinden,
12 Weil mir dergleichen Fall recht nah zu Hertzen geht.
13 Sag, warum wilst du nicht die süssen Thone rühren,
14 Ist denn dein Sayten-Spiel so gantz und gar verstimmt?
15 Will deine Muse nicht den Helicon mehr zieren?
16 Wann noch ein Fünckgen Gunst in deinen Hertzen glimmt,
17 So hilff Apollens Ruhm noch fernerhin besingen,
18 Du bist sein liebster Sohn, der ihm zur Seiten sitzt,
19 Denn deiner Lieder Schall, die gantz besonders klingen,

Erweisen, daß er dich vor allen andern schützt.
O laß mich von der Gunst die Brosamen geniessen,
Wenn euch Calliope der Musen Tafel deckt,
Du wirst verhoffentlich nicht schon die Freundschafft schliessen,
Durch deine Zuschrifft wird mein Geist recht aufgeweckt.
Er liegt ein halbes Jahr und länger noch im Schlummer,
Dein Schweigen macht, daß mir Hertz, Geist und Muth entfällt;
Ich mache warlich mir darüber grossen Kummer,
Und sinne hin und her, was dich zurücke hält.
Ergreiffe deinen Kiel und laß mich balde wissen,
Ob du mein Freund annoch wilst heissen und auch seyn,
So will ich Hofnungs-voll hier meine Reime schliessen;
Doch nein! es fällt mir noch was zu berichten ein.
Herr N- der artge Mann, den ich nicht anders kannte,
Als nur dem Rufe nach, nun aber von Person,
Nach dessen Känntniß ich recht vor Verlangen brannte,
Denn jeder rühmte mir ihn als Amphions Sohn,
Der würde, hofft ich, mir von seiner Kunst was weisen;
Allein mein Bitten ward mir leider! nicht gewährt
Er war gleich in Begriff schon wieder wegzureisen,
Doch hat er gegen mich sich endlich noch erklährt,
Nach seiner Ankunfft mir etwas zu überschicken,

42 Daß er aufs Clavicin mit eigner Hand gesetzt,
43 Wanns Ouverturen sind und starck gesetzte Stücken
44 So wird mein Ohr dadurch schon zum voraus ergötzt.
45 Dergleichen Symphonie kan mich vergnüget machen,
46 Ach rede doch mein Wort, so viel als möglich ist,
47 Und lege was darzu von deinen eignen Sachen,
48 Weil du mit ihm in Streit um Rang und Vorzug bist.

Das Gedicht „An einen Freund“ von Christiana Mariana von Ziegler ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Christiana Mariana von Ziegler	**Titel**	„An einen Freund“
Verse	48	**Wörter**	415
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Christiana Mariana von Ziegler befinden sich in unserer Datenbank 122 Gedichte.